

Gute Gründe sind *wichtiger* als gute Absichten.

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Michael Quante

hat in Berlin und Münster Philosophie studiert. Seit 2009 ist er Vorsitzender des Vorstands der Internationalen Marx-Engels-Stiftung (IMES), welche die Kritische Ausgabe der Werke von Marx und Engels herausgibt. Außerdem ist er Mitglied der Zentralen Ethik-Kommission für Stammzellenforschung (ZES) und des Ethikrates der Max-Planck-Gesellschaft.



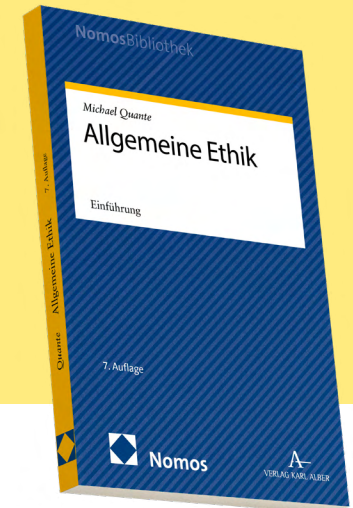
NEUAUFLAGE

Allgemeine Ethik

Einführung

Von Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Michael Quante

7., vollständig aktualisierte und
erweiterte Auflage 2025,
242 S., brosch., 24,90 €
ISBN 978-3-7560-3045-3
E-Book 978-3-7489-5355-5
(NomosBibliothek)



Drei Fragen, drei Antworten.

Was hat Sie dazu bewogen, die Einführung in neuer Auflage zu veröffentlichen?

„Da sich dieses Buch seit dem erstmaligen Erscheinen als Einführung in zahlreichen Studiengängen als Empfehlung etabliert und, dies zeigt die Anzahl der Auflagen, auch in der Praxis bewährt hat, wollte ich gerne, dass es weiterhin lieferbar ist und keine Unterbrechung eintritt. An der Reihe im Nomos-Verlag hat mich der interdisziplinäre Kontext gereizt. Vor allem aber hat mich die Chance begeistert, ein elftes Kapitel zu ergänzen, welches in der ersten Auflage aus Gründen des Umfangs gestrichen werden musste. So ist diese siebte Auflage jetzt nicht nur aktualisiert, sondern gibt auch erstmals die ursprüngliche Konzeption in ihrer Gesamtheit wieder.“

Was wollten Sie mit diesem Buch unbedingt besser machen als an- dere Einführungen zum Thema?

„Als ich 2002 damit begann, eine für meine eigenen Einführungsvorlesungen passende Einführung zu konzipieren, wollte ich unbedingt ein Buch schreiben, welches von den philosophischen Sachfragen ausgeht, also nicht die Geschichte der Ethik nacherzählt. Außerdem wollte ich, indem ich eine eigene systematische Argumentation entwickle, die Leser zum Mitdenken und Argumentieren anregen. Dies entspricht meiner Auffassung, dass sich Philosophie durch Argumentation erschließt und nicht primär über das Erlernen von Sachverhalten oder Fachterminologien.“

Was ist das zentrale Learning, von dem Ihre Studierenden immer pro- fitieren?

„Es geht um Begründung, nicht darum Recht zu haben (oder zu behalten). Und das Ziel der philosophischen Ethik ist Orientierung in unserer alltäglichen ethischen Praxis, nicht um die Aufzählung philosophischer Konzeptionen. Deshalb gilt: Gehen Sie immer von ihrer eigenen ethischen Praxis aus und finden Sie alltägliche Probleme, anhand derer Sie sich die philosophischen Konzeptionen verständlich machen können. Prüfen Sie ihre Überzeugungen auf Plausibilität und die argumentativen Angebote Ihrer Gesprächspartner auf Stichhaltigkeit. Dies erlaubt es Ihnen, sich im eigenen ethischen Nachdenken zu orientieren und in Diskussionen mit guten Gründen zu beteiligen.“